



Bayerns aktuelle Orientierungslauf-Fachschrift

3. Juli 2006

Ausgabe 02/06



**Deutsche Meisterin in der Klasse D 16:
Josephine Greiner
(TSV Grünwald)**

Liebe OLERinnen und OLER...

Die Fußball-WM hat Deutschland fest im Griff. Ganz Deutschland? Nein, ein kleines Häufchen engagierter Orientierungsläufer leistet der schier übermächtig scheinenden Sportart Widerstand. Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft hat gezeigt, was sie kann. Nicht weniger leisteten Bayerns OLER in der ersten Saisonhälfte. Herzlichen Glückwunsch zu den tollen Erfolgen!

In dieser Ausgabe

Impressum	2
Schnelles Orientieren in der Holsteinischen Schweiz	3
Halbzeit im Bayerncup 2006	4
Von Null auf Hundert in fünf Jahren	6
D-Kader-Nominierungen 2006	8
Ostertrainingslager des TV Neuses 2006 in Bernried	8
Mit Karte und Kompass durch Parkstetten	9
Coburger Winterlaufserie	11
Osterhofener Frühlings-Orientierungslauf	12
Überraschungen in den Hängen des Buchbergs13	
DM/DBK Ultralang in Berlin: Es gibt auch noch Wälder ohne Schnee	14
Bayerische OLER behaupten sich in der Steiermark	16
30 Jahre OL beim TV Coburg-Neuses	17
OL-EM: A-Finals für Ralph Körner außer Reichweite	19
D-Kaderlehrgang 2006 in Regensburg	21
Viel Training und ein bisschen Sightseeing	23
Regensburger bei den Hochschulmeisterschaften25	
Gau- u. Stadtmeisterschaften: "OL à la LA"	27
Wolpi-Pokal 2005 geht nach Bernhardswald	28
Oberpfalzmeisterschaft und Deutsche Park Tour in Bernhardswald	30
Kurz notiert	31
Tomaten-Mango-Salat	32

Vorab wünschen wir dem Deutschen Nationalteam alles Gute bei der OL WM in Dänemark im August! Einige Bayern werden als Zuschauer dabei sein und vom OL-Grossereignis im nächsten Heft berichten.

Schöne Sommermonate mit herrlichen OLS wünscht Euch das Redaktions-Team!

Impressum

Herausgeber: Fachausschuss

Orientierungslauf Bayern im BTV

Redaktion: Heike Oechler, Katrin Dreßel,
Uwe Weid und Ralph Körner

Altstadt 360, 84028 Landshut

Tel.: 0871/ 430 85 65

eMail: ol-inform@ol-bayern.de

Internet: <http://www.ol-inform.de>

Bankverbindung:

Heike Oechler BTV OL

Sparkasse Dingolfing-Landau

BLZ 74351310; Konto 100580943

Titel: Josephine Greiner

Foto: www.thermenlandopen.com

OL national

Schnelles Orientieren in der Holsteinischen Schweiz

Josephine Greiner ist Deutsche Meisterin in D 16 – Bronze für Angelika Weid

Von Sebastian Cionoiu

Am 17. und 18. Juni trafen sich die deutschen OLER zur Deutschen Meisterschaft Mitteldistanz und zu einem Bundesranglistenlauf Langdistanz in Bad Malente, Holsteinische Schweiz. Für die Elite ging es in den beiden Läufen und im Sprint zur Deutschen Park Tour am Freitag zugleich um die WM-Quali für Dänemark.

Die bayerische Beteiligung war trotz des langen Anfahrtsweges, aufgrund der Pfingstferien (die von vielen Sportlern dazu genutzt wurden, um Urlaub im Norden zu machen ... der TV Coburg-Neuses veranstaltete sogar ein Trainingslager) durchaus hoch, was auch zu einer entsprechenden Menge an guten Ergebnissen führte.

Diese bestärkten auch viele bayerische Nachwuchs-OLER in ihren Hoffnungen auf den dritten Platz beim diesjährigen Jugend- und Juniorenländerkampf (JLVK). Aus bayerischer Sicht war es sehr erfreulich, dass in der Kategorie D16 an beiden Tagen gleich drei bayerische Läuferinnen unter den ersten Sechs waren, am Samstag gewann Josephine Greiner den Deutschen Meistertitel, am Sonntag konnte sich Maria Lange den dritten Platz sichern. Am zweiten Tag liefen die drei Mädchen vom SV Mietraching Anna Biller, Nina Geiger, Steffi Lederer auf die Plätze zwei

bis vier in D14. Annkathrin Greiner gewann an beiden Tagen die D12 und Korbinian Lange (H10) gewann am Samstag und verpasste am Sonntag nur knapp den ersten Platz.

Die Zeiten von Ralph Körner in der Herren-Elite an allen Tagen waren auch nicht schlecht, was auch für Sebastian Lange (H18) an beiden Tagen, Florian Kersch (H16) am Samstag und Jan Schmidt (H18) am Sonntag galt. Dieser hatte am noch am Samstag Pech gehabt: er bekam am Start fälschlicherweise die H20 Strecke und fiel daher aus der Wertung.

Auch die Senioren zeigten hervorragende Ergebnisse. Allen voran Angelika Weid mit Mitteldistanz-Bronze in D 55.

Das Gelände war durchaus interessant, wobei aber die vielen Mulden und Trichter zusammen mit einem (trotz 2,5m Äquidistanz) klaren Höhenbild und deutlich erkennbaren Wegen, Beständen und Objekten eine schnelle und sichere Orientierung auf der ganzen Strecke ermöglichte. Die Karte war auch bei schnellem Tempo gut lesbar und alle Läufer waren mit der Qualität, in der sie aufgenommen war, sehr zufrieden.

Die bayerischen Top-Ergebnisse:

Sprint zur Deutschen Park Tour: D -14: 3. Annkathrin Greiner; D 15-18: 4. Josephine

Greiner, 6. Anna Krämer; H 15-18: 2. Jan Schmidt, 4. Benjamin Forkel, 6. David Stengel; H 19-39: 4. Ralph Körner; D 40-54: 1. Claudia Greiner; H 40-54: 5. Helge Zoltner; D 55+: 5. Angelika Weid;

DM Mittel: D 16: 1. Josephine Greiner, 4. Maria Lange, 6. Anna Krämer; H 16: 4. Florian Kersch (SV Mietraching); H 18: 5. Sebastian Lange, 9. Simon Aigner; H 21 E: 11. Ralph Körner; D 40: 7. Claudia Greiner; D 55: 3. Angelika Weid; H 60: 6. Heinz Peter Simon; Rahmenkategorien: H 10: 1. Korbinian Lange; D 12: 1. Annkathrin

Greiner; D 14: 3. Anna Biller, 4. Steffi Lederer;

BRL: H 10: 2. Korbinian Lange; D 12: 1. Annkathrin Greiner; D 14: 2. Anna Biller, 3. Nina Geiger, 4. Steffi Lederer; D 16: 3. Maria Lange, 4. Josephine Greiner, 6. Anna Krämer; H 16: 10. Florian Kersch; H 18: 7. Jan Schmidt, 8. Sebastian Lange, 10. Sebastian Clonolu; H 21 E: 6. Ralph Körner; D 35: 5. Claudia Greiner; D 50: 5. Irma Schwarzkopf; D 55: 5. Angelika Weid; H 60: 6. Heinz Peter Simon;

OL in Bayern

Halbzeit im Bayerncup 2006

Von Ralph Körner

Der OL-Jahr 2006 ist fast zur Hälfte rum und auch der diesjährige Bayerncup feiert bereits Halbzeit: Die ersten drei der sechs Wertungsläufe sind absolviert. Hier eine kleine Rückschau auf die bisherigen Bayerncupläufe:

Den Auftakt machte diesmal der TSV Grünwald mit einem Bayerncupwochenende bestehend aus den ersten beiden Läufen in Oberpfaffern bei Glonn. Wie so viele Wettkämpfe mussten auch diese beiden OLs zunächst den Schneemassen weichen und von Ende März auf Ende April verschoben werden. Dann waren die Wälder aber endlich schneefrei und es konnte losgehen. Auf der von Martin Greiner und den Grünwalder OLern neu aufgenom-

menen OL-Karte Oberpfaffern fanden zunächst eine Mitteldistanz und dann eine Langdistanz statt.

Das Gelände der Mitteldistanz war eiszeitlich geprägt und das feingliedrige Relief stieß bei den Teilnehmern auf gute Resonanz. Leider spielte an diesem Tag das Wetter aber überhaupt nicht mit und so kamen alle vom Regen völlig durchnässt aus dem Wald. Doch spätestens bei der Siegerehrung am Abend im Gasthof war davon nichts mehr zu spüren. Vielmehr nutzten alle OLer das meist erste Wiedersehen nach der Winterpause zum gemütlichen Gespräch und Erfahrungsaustausch. Unter anderem wurde auch der Wolpi-Pokal an Alfons Ebner und den TSV Bernhardswald überreicht (siehe eigener Bericht).

Am Tag darauf wartete der Langdistanz-Bayerncup auf die Teilnehmer. Hierfür wurde das Gelände des Vortags noch um einen völlig flachen Waldteil nach Westen erweitert. Das Wetter zeigte sich an diesem Tag von einer ganz anderen, nämlich seiner besten Seite und verwöhnte die Orientierer mit strahlendem Sonnenschein.

Einige Wochen später, Ende Mai, lud der TV Osterhofen nach Jägerwirth zum 3. Bayerncuplauf. Den Teilnehmern der Bayerischen Einzelmeisterschaften des Vorjahres war das Gelände noch bekannt. Alle anderen merkten ebenfalls sehr schnell, dass der mit zahlreichen Dickichten und Schneisen durchsetzte Wald unweit Passau ein orientierungstechnisch sehr anspruchsvolles Terrain darstellt. Wie schon der TSV Grünwald zeigte auch der TV Osterhofen eine tadellose Organisationsleistung. Ebenso passte das Wetter an diesem Tag wie angegossen. Pünktlich nach Ende des bei bestem Wetter ausgetragenen Wettkampfes entlud sich ein Gewitter mit kräftigen Schauern über dem Laufgelände.

In einigen Kategorien, vor allem bei den Senioren, konnten die Favoriten bereits einen großen Schritt in Richtung Cupgewinn machen. Andere Kategorien, zumeist beim Nachwuchs, wiederum sind heiß umkämpft. So ist vor allem hier noch für Spannung gesorgt, wenn im Herbst die weiteren Bayerncupläufe stattfinden: Zwei

OLs beim TSV Weitramsdorf und der abschließende Lauf bei der OLG Regensburg.

Letztere präsentierte sich bei den ersten Bayerncups kurz nach ihrer Gründung bereits als teilnehmerstärkster Verein und erstaunlich erfolgreich. Am erfolgreichsten präsentiert sich bislang jedoch der SV Mietraching, der in fünf der 15 Bayerncup-Kategorien den derzeit Führenden stellt. Die Ergebnisse, der Zwischenstand und ein paar nette Statistiken finden sich wie immer in der Bayerncup-Datenbank unter



["www.ol-bayern.de/cup.php"](http://www.ol-bayern.de/cup.php).

Besonders erfreulich ist der Anstieg der Teilnehmerzahlen. In den Bayerncupklassen sind häufig die Klassiertenzahlen des Vorjahres schon übertroffen, die durchschnittliche Teilnehmerzahl der ersten drei Läufe in diesen Klassen (112 OLer) zählt zu den höchsten in der Bayerncupgeschichte (Bestwert im Jahr 1992: 114 OLer). Hoffen wir, dass der Bayerncup diesen Schwung auch in den Herbst 2006 hinübernehmen kann und weitere schöne Bayerncup-OLs auf die bayerischen Orientierer und die gern gesehenen Gaststarter warten.

Von Null auf Hundert in fünf Jahren

Eine kurze Chronik zum 5-jährigen Jubiläum der Regensburger OL-Region und der Neugründung der OLG Regensburg

Von Stephan Schneuwly

Wahrscheinlich werden sich einige gewundert haben, als mit Beginn der Bayerncup-Saison in Oberpfaffmühl ein neuer Verein auftauchte: Orientierungslauf-Gemeinschaft (OLG) Regensburg. Beim Auftakt in Oberpfaffmühl glänzte die OLG nicht nur durch Masse, stellte sie doch mit 26 Läuferinnen den teilnahmestärksten Verein, sondern auch mit erstklassigen Ergebnissen. Warum ein neuer Verein in Regensburg? Um die Hintergründe der Vereinsgründung zu verstehen, muss man sich die Entwicklung im OL in Regensburg näher anschauen. Der Start der OL-Region Regensburg, sozusagen der Urknall, begann mit dem Bayerischen Landesturnfest im Juni 2001 in Regensburg, also ziemlich genau vor fünf Jahren. Ausschlaggebend für den späteren Erfolg war sicher die weit-sichtige Planung des Landesverbandes bei der OL-Kartenaufnahme für das Turnfest. Mit dem anspruchsvollen und schönen Jura-ge-lände in der Räuberhöhle und der Altstadt-karte war die Basis gelegt für weitere OL-Aktivitäten, man musste die Chance nur ergreifen. In der Tat fand sich im Anschluss an das Turnfest eine Mini-OL-Gruppe zusammen, die sich dem SV Nittendorf, der direkt auf der Räuberhöhlen-Karte ein schönes Vereinsheim besitzt,

als eigenständige OL-Abteilung anschloss. Unter der von Martin Schubert eingefädelten Patenschaft der OL-Abteilung der TSG Creidlitz konnten die Nittendorfer vom OL-Förderverein Deutschlands aktiv gefördert werden und sich auch mit dem nötigen Material versorgen. Schnell war klar, dass der SV Nittendorf kein Reservoir an Mitgliedern für eine größere OL-Abteilung besaß. Um unseren Sport trotzdem in einem breiteren Kreis einführen zu können, wurde 2003 die Regensburger OL-Tour gestartet. Anfänglich noch mit zaghaften 60 Teilnehmern, hat sich die OL-Tour inzwischen zur teilnahmestärksten regionalen OL-Serie entwickelt. Einer der besonderen Anziehungspunkte neben der zentralen Lage sind sicher die jedes Jahr neu für die OL-Tour aufgenommenen Karten. Durch die OL-Tour wurde auch Alfons Ebner auf diese Sportart aufmerksam, und nachdem ihn der OL-Virus voll infiziert hatte, wurde unverzüglich mit dem Aufbau einer eigenen OL-Abteilung beim TSV Bernhardswald begonnen, die inzwischen erfolgreich etabliert ist und eine hervorragende Jugendarbeit leistet. Parallel dazu wurden die OL-Aktivitäten auch auf die Uni Regensburg ausgeweitet, wo sich im Hochschulsport eine aktive und motivierte Läufergruppe von 10 bis 15 Läufern entwickelt hat.

Natürlich hätten wir die Entwicklung einfach so weiterlaufen lassen können, schließlich zeichnen sich gerade die Bayerischen OL-Hochburgen Coburg und Deggendorf durch eine Vielzahl von Vereinen aus. Allen Beteiligten in der Region wurde klar, dass gemeinsame Aktivitäten erfolgreicher und für alle Beteiligten kostengünstiger sein sollten. So könnten in einer gemeinsamen Organisationsebene die Kosten für die Kartenaufnahmen geteilt werden, größere OL-Anlässe mit genügend Helfern organisiert werden und schließlich gerade bei bayerischen und bundesdeutschen Anlässen als Wettkampfgemeinschaft auch erfolgreich bei Mannschafts- und Staffeltwettbewerben aufgetreten werden. Da wir keine der beteiligten Abteilungen schließen wollten und um zusätzlich auch Läufer aus der Stadt gewinnen zu können, kam die Idee der Gründung eines eigenständigen OL-Vereins auf, der OLG Regensburg. Pate für die Organisationsform war dabei die OLG Siegerland, ein Verbund mehrerer kleiner Sportvereine, der eine vollständige Fusion der OL-Abteilungen beinhaltete, während wir auf regionaler Ebene im Interesse der Weiterentwicklung des OLs die regionalen Aktivitäten weiter pflegen wollten. Allerdings waren wir im Vorfeld etwas blauäugig, was die formalen Anforderungen an die Gründung eines Vereins angeht und wie man alle Interessen optimal unter einen Hut bekommt.

So hat das gesamte Gründungsverfahren, die Entwicklung der Satzung, Gründungsversammlung, Eintragung ins Vereinsregister etc. doch über ein halbes Jahr gedauert. Die jetzige Vereinsstruktur erlaubt neben dem automatischen Beitritt der Bernhardswalder und Nittendorfer Läufer, die überregional laufen wollen, auch den Einzelbeitritt von Interessenten aus der Region, insbesondere auch aus Regensburg. Damit wollen wir bewusst eine Plattform anbieten, die für alle OL-Läufer in Regensburg zugänglich und attraktiv ist, die unabhängig von der Mitgliedschaft in anderen Sportvereinen ist und damit eine Konkurrenzsituation und Abwerbung von Mitgliedern verhindert.

Natürlich haben wir alle auch dem ersten Einsatz der OLG in Oberpfaffmühl entgegengefeuert und die Ergebnisse haben alle unsere Erwartungen übertroffen. In der BC-Wertung sind aus dem ersten Bayerncup Wochenende für die OLG fünf erste Plätze, ein zweiter Platz und jede Menge dritter Plätze erreicht worden. Erfreulich dabei auch die breite Vertretung der erfolgreichen Läufer vom Nachwuchs über die Elite-Kategorien bis zu den Senioren. Man darf gespannt sein, wie sich die OL-Region Regensburg in den nächsten fünf Jahren weiterentwickeln wird.

⇒ www.ol-regensburg.de

OL in Bayern

D-Kader-Nominierungen 2006

D 14

Biller, Anna	SV Mietraching
Brückner, Lena	OLG Regensburg
Geiger, Nina	SV Mietraching
Lederer, Stefanie	SV Mietraching

H 14

Kolehmainen, Valtteri	TSV Grünwald
Kühne, Lukas	LV Deggendorf
Ohme, Robin	TSV Deggendorf
Scheler, Leonhard	TV Coburg-Neuses
Vernickel, Kilian	DJK Heufeld

D 16

Greiner, Josephine	TSV Grünwald
Jugenheimer, Alina	TV Coburg-Neuses
Lange, Maria	SV Mietraching
Krämer, Anna	TV Coburg-Neuses
Scheler, Johanna	TV Coburg-Neuses

H 16

Aigner, Julian	SV Mietraching
Ebneth, Benedikt	OLG Regensburg
Kersch, Florian	SV Mietraching
Krämer, Jakob	TV Coburg-Neuses
Scheler, Fabian	TV Coburg-Neuses
Stengel, David	TV Coburg-Neuses

H 18

Aigner, Simon	SV Mietraching
Cionoiu, Sebastian	TV Ketschendorf
Forkel, Benjamin	TV Coburg-Neuses
Lange, Sebastian	SV Mietraching
Schmidt, Jan	TV Coburg-Neuses

H20

Vetter, Benjamin	TV Coburg-Neuses
------------------	------------------

OL regional

Ostertrainingslager des TV Neuses 2006 in Bernried

Von Jan Schmidt

Am Karfreitag brachen die Oler des TV Coburg-Neuses mit großer Vorfreude in ihr traditionelles Ostertrainingslager auf. Diesmal ging die Reise nach Bernried in den Bayerischen Wald, wo sie sich auf einem Campingplatz einquartierten. Am gleichen Tag noch nutzen die Neuseser den Deggendorfer Stadtpark zu einer schnellen Trainingseinheit. Der Samstag begann mit einem Training auf der Bernrieder Karte

"Höhenberg", bei dem in Zweier-Teams gelaufen wurde, um verschiedene Routenwahlmöglichkeiten auszuprobieren. Nachmittags stand der Frühlings-OL vom TV Osterhofen auf dem Programm, wo fast alle sich auf die lange Strecke wagten. Zum Entspannen von diesem anstrengenden Tag diente eine ausgiebige Partie Minigolf, bei der viel gelacht wurde.

Nach dem Osterfrühstück am Sonntag führen die Coburger Orientierungsläufer zum

Deggendorfer Natternberg. Diesmal war die Aufgabe, in dem sehr detailreichen Gelände möglichst genau Posten zu setzen. Erschwerend kam noch hinzu, dass das Gebiet sehr steinig und steil war. Am Nachmittag durften sich die Neuseser dann durch den noch immer vorhandenen Schnee kämpfen, bei einem Sprint-OL um

die Bernrieder Skihütte. Doch diese Strapazen nahm man angesichts des bevorstehenden Schwimmbadbesuchs gerne in Kauf, bei dem wieder relaxt werden konnte.

Den Abschluss des Trainingslagers bildete eine Winterwanderung auf dem Grandsberg mit anschließendem Mittagessen in Schwarzach.



OL regional

Mit Karte und Kompass durch Parkstetten

Gäuboden-OL 2006: Siege gehen nach Straubing und Bernhardswald

Von Ralph Körner

Nach längerer Zeit fand im Raum Straubing wieder ein OL-Wettbewerb statt. Um die Natursportart im Landkreis Straubing-Bogen wieder zu beleben, hat der Turngau Donau-Wald den "Gäuboden-Orientierungslauf" ins Leben gerufen. Schauplatz für die erste Auflage des Gäuboden-OLs war nun am 1. Mai die Gemeinde Parkstetten. Gaufachwart Ralph Körner und Josef Fenzl vom ausrichtenden

FTSV 1922 Straubing hatten hierfür eigens eine neue OL-Karte im Ortsbereich von Parkstetten erstellt und boten zwei OL-Bahnen mit 5,5 und 2,2 km Luftlinie an.

Mehr als 40 Teilnehmer hatten sich am Startpunkt an der Schule in Parkstetten eingefunden. Die meisten Läufer waren aus den OL-Zentren Regensburg, Deggendorf und Landshut angereist, aber erfreulicherweise auch einige Teilnehmer aus dem Raum Straubing und auch direkt

aus Parkstetten wagten sich an ihren ersten Orientierungslauf. Und sie alle hatten sichtlich Spaß beim Navigieren durch die Wohngebiete, kleinen Verbindungsgassen und Hinterhöfe von Parkstetten und waren am Ende voll des Lobes für die Organisatoren. Das sonnige Wetter trug seinen Teil dazu bei, dass die Veranstaltung zum rundum gelungenen Sport-Event avancierte.

Die Bestzeit auf der langen Bahn A bei den Herren setzte mit Alexander Kampf vom FTSV 1922 Straubing ein Teilnehmer aus der regionalen Läuferzene. Mit der starken Zeit von knapp 40 Minuten auf der 5,5 km Luftlinie langen Bahn mit 19 anzulaufernden Kontrollposten inklusive Kartenwechsel distanzierte er alle erfahrenen Orientierungsläufer und verwies seinen Vereinskameraden Josef Fenzl jun., sowie Stefan Hötzing von TV Osterhofen auf die weiteren Plätze. Bei den Damen trennten die beiden Schnellsten gerade einmal neun Sekunden. Es siegte Birgit Spangenberg (TSV Bernhardswald) vor Gertrud Liebl (TV Osterhofen). Den dritten Platz sicherte sich hier Julia Spangenberg (TSV Bernhardswald).

Die Herrenkategorie auf der kurzen Bahn B mit 2,2 km Luftlinie und 11 Kontrollposten war eine klare Sache für Routinier Georg Reischl vom TV Osterhofen. Der mehrfache Deutsche Seniorenmeister setzte sich gegen den OL-Nachwuchs durch und gewann vor Markus Penzkofer (SV

Mietraching) und Jonas Koch (TSV Bernhardswald). Bei den Damen B errangen die Mädchen des SV Mietraching einen Doppelsieg: Es gewann Daniela Gruber vor Julia Penzkofer. Auf dem dritten Platz folgte mit Steffi Fischer eine Läuferin des teilnehmerstärksten Clubs TSV Bernhardswald.



Im Anschluss an den Wettkampf fand die Siegerehrung im Rahmen des Maibaumfestes der FFW und des RSV Parkstetten statt. Dabei wurden an alle Teilnehmer Urkunden und Sachpreise vergeben, die Besten der vier Kategorien erhielten vom Schirmherrn der Veranstaltung, Parkstettens Ersten Bürgermeister Alfons Schießwohl gestiftete Medaillen überreicht.

Der erste Gäuboden-Orientierungslauf war ein voller Erfolg, so dass auch im Jahr 2007 wieder ein OL im Raum Straubing stattfinden soll. Der Austragungsort steht allerdings noch nicht fest. Und auch nach Parkstetten werden die Orientierungsläufer auf jeden Fall gerne wieder kommen.

⇒ www.ol-niederbayern.de

OL regional

Coburger Winterlaufserie

Von Angelika Weid

Über die Wintermonate veranstaltete der TV Coburg-Neuses auch dieses Jahr wieder eine Winterlaufserie. Das Besondere in diesem Jahr waren vier Läufe und vier verschiedene Wettkampfformen. Organisiert wurden diese Läufe von den Nachwuchsläufern des TV Neuses. Sie erstellten zum Teil neue Karten, legten die Bahnen und waren für die Auswertung am Wettkampftag zuständig.

Für den ersten Lauf, der am 08.01. im Coburger Hofgarten stattfand, übernahmen Jan Schmidt, David Stengel und Robin Jugenheimer die Verantwortung. Sie führten einen Micro-Sprint durch. Hier galt es, an manchen Postenstandorten herauszufinden, welcher Posten am richtigen Standort steht.

Massenstart gab es beim zweiten Lauf am 04.02. in Wiesenfeld. Hier lag die Vorbereitung in weiblichen Händen. Johanna Scheler, Alina und Nele Jugenheimer bewiesen mit einer geschickten Bahnlegung, das blindes Nachlaufen ohne Kartenkontakt schlecht möglich war. Die 42 Läufer wurden auf vier verschiedene Schleifen geschickt.

Beim dritten Lauf, der am 26.02. in Dörfles ausgetragen wurde, waren Fabian Scheler, Benjamin und Fabian Vetter die Verantwortlichen. Der Wettkampf fand auf der

neu erstellten Karte vom Ortsbereich Dörfles statt. Start und Ziel waren beim Wohnhaus der Familie Scheler.

Als besonderes Highlight gab es auf der Strecke drei Sprintabschnitte, wobei die schnellsten eine Zeitgutschrift einheimsen konnten.

Am 19.03. fand der vierte Lauf in Neuses statt. Hier wählten sich Benjamin Forkel, Christopher Clemens und Leo Scheler auf der neu korrigierten Karte vom Stadtteil Neuses einen Score OL aus. Die Posten, die in beliebiger Reihenfolge angelaufen werden konnten, hatten je nach Entfernung unterschiedliche Punktzahlen. Die Zeitvorgabe lag bei 20 Minuten, wer länger brauchte bekam Punktabzug.

Erstmals war auch eine Klasse für Nordic-Walking ausgeschrieben. Im Anschluss an den vierten Lauf fand die Siegerehrung mit Pokalübergabe statt.

Gewinner der Gesamtwertung wurden:

Schülerinnen: Pauline Fleischer (Wiesenf.)

Schüler: Johannes Stengel (TVN)

Weibl. Jugend: Alina Jugenheimer und Johanna Scheler (TVN) punktgleich

Männl. Jugend: Sebastian Cionoiu (TVK)

Damen: Karin Jugenheimer (TVN)

Herren: Benjamin Vetter (TVN)

⇒ www.ol-coburg.de

Osterhofener Frühlings-Orientierungslauf

Siege für Anna Krämer (TV Neuses) und Ralph Körner (LV Deggendorf)

Von *Walter Körner*

Am Karsamstag richteten die Angehörigen des TV Osterhofen unter der Leitung von Georg Reischl in Heiligenbrunn, westlich von Passau einen Frühlings-OL aus. Und es kamen bei den Teilnehmer tatsächlich Frühlingsgefühle auf angesichts der angenehmen Temperaturen.

Pünktlich ab 14.00 Uhr schickte Bahnleger Siegfried Liebl die Oler auf ihre Strecken. Liebl bereitete drei verschieden lange und im Schwierigkeitsgrad gestaffelte Strecken vor.

Bahn A war sehr anspruchsvoll und erstreckte sich über 5660 m (Luftlinie) und 170 Höhenmeter. Dabei mußten 13 Posten angelaufen und quitiert werden. Die Bahn B umfasste 3600 m mit 100 Höhenmeter und 11 Posten. Bahn C war noch 2000 m lang mit 50 Höhenmetern und 9 Posten.

Neben den zahlreichen Startern aus acht bayerischen Vereinen nahmen auch Läuferinnen und Läufer aus dem Nachbarland Österreich an der Veranstaltung teil. Sie kamen aus Linz, Kremstal und Ried. Leider ließ die Teilnahme der regionalen Oler etwas zu wünschen übrig.

Die meisten Starter stellte der TV 1894 Coburg-Neuses mit 24 Läufern. Die Coburger nahmen über Ostern an einer

Trainingsmaßnahme des Vereins im Raum Deggendorf teil. 13 Läuferinnen und Läufer, vorwiegend Jugendliche kamen vom TSV Bernhardswald.

Erfreulicherweise gingen auf der langen Bahn A die meisten Teilnehmer an den Start: 27 Herren und sechs Damen.

Einen überlegenen Sieg auf dieser Strecke konnte Ralph Körner vom LV Deggendorf erringen. Mit der Zeit von 37:07 Min. distanzierte er den Zweitplatzierten fast um sieben Minuten. Bei den Damen benötigte Anna Krämer vom TV Coburg-Neuses 64:58 Min. und hatte damit zwei Minuten Vorsprung. Siegreich auf der Bahn B waren Nina Geiger vom SV Mietraching bei den Damen und Dominik Pühringer von den Naturfreunden Linz bei den Herren. Geiger lief auf dieser Bahn Bestzeit mit 35:32 Min. Sie war damit sechs Minuten schneller als der Beste in der Herrenkategorie. Heike Geiger (SV Mietraching) und Wolfram Pohl (TV Coburg-Neuses) hießen die Gewinner der Bahn C.

Alle Gestarteten steckten die Strapazen des Laufes gut weg, was auch Zeitnehmer Stephan Hötzingler bestätigen konnte. Sehr gut versorgt mit Kaffee und Kuchen wurden die Teilnehmer anschließend durch Gertrud Liebl.

Überraschungen in den Hängen des Buchbergs

"Deutsche Park Tour" lockt Gäste zur Coburger Stadtmeisterschaft

Von *Michael Rödel*

Am Tag der Sportlerehrungen der Stadt Coburg wurden am Ketschendorfer Buchberg auch die Stadtmeister im Orientierungslauf gekürt. Das Laufwetter war bestens, es war der wärmste Tag vor Ostern. Offenbar hatte jemand ganz besonderes Interesse daran, dass der Lauf am Buchberg wieder einmal bei Kaiserwetter ausgetragen wurde. Mit der Veranstaltung des TV Coburg-Ketschendorf wurde erstmals ein OL der Region in die "Deutsche Park Tour" integriert – die schnellsten Läufer des Tages auf den Elitestrecken waren mit Myrea Schröter (Kassel) und Jürgen Schmidt (Meiningen) dann auch Gäste.

Die Deutsche Park Tour ist eine Serie aus rund 20 ausgewählten deutschen Kurzstrecken-Orientierungsläufen. Der Name rührt von der Tatsache her, dass diese häufig in Parks oder parkähnlichem Gelände ausgetragen werden. Zwar ist der Ketschendorfer Buchberg kein Park, dass aber auch das Areal zwischen den Felswänden am Buchberg selbst und am Grüber Stein kein konventionelles OL-Gelände beherbergt, offenbarte sich den Startern mitunter schnell: von tiefen Gräben durchzogen, mit steilen Anstiegen versehen und immer wieder von rapide wech-

selnder Belaufstruktur präsentierte sich der Ketschendorfer "Hausberg".

Für Zuschauer wie Läufer besonders interessant gestaltete sich die Austragungsform des Massenstart-Postennetz-OL. Auf vier nach Altersklassen gestaffelten Bahnen gingen die Orientierer jeweils gleichzeitig auf die Strecke. Unterschied zum Normal-OL: Die Starter mussten auch noch die Reihenfolge selbst wählen, in der sie die Kontrollposten anlaufen wollten. Hier teilte sich das Feld bereits auf in Läufer, die zuerst bergab laufen und andere, die zuerst eine Steigung nehmen wollten – doch ganz um die Steigungen (bis zu 38%) kam niemand herum.

Die Stadtmeisterschaften wurden erwartungsgemäß dominiert vom TV Coburg-Neuses, wenn auch einige Altersklassen Überraschungen bereit hielten: Bei den Herren setzte sich Hannes Höfer vom TVN erst im Endspurt mit einer Sekunde Vorsprung gegen einen starken Stephan Wächter vom TV Coburg-Ketschendorf durch. Schließlich verlor der TVN ausgerechnet in seiner Paradeklasse H 35 den sicher geglaubten Titel, nachdem Aushängeschild Thomas Scheler erstmals in seiner Karriere im Eifer des Gefechts eine Kontrollstelle schlichtweg vergaß. In die

Presche sprang Dirk Späth von der TSG Creidlitz, der mit einer sehr guten Laufzeit den Rest des Feldes in Schach hielt.

Spannendste Klasse in der Wertung zur Deutschen Park Tour war demnach ebenfalls die H 19 – denn hinter den nur eine Sekunde auseinander liegenden Höfer und Wächter lief Späth nur vier weitere Sekunden

den später ein. Schnellster Mann des Tages war aber mit dem inzwischen in Meiningen lebenden Jürgen Schmidt ein Neuseser-OL-Urgestein. In der Damen-Hauptklasse siegte in der ParkTour-Wertung Myrea Schröter (OSC Kassel) vor Tina Holthoff (OLV Steinberg) und Carina Hämmelmann (TV Coburg-Neuses).

OL national

DM/DBK Ultralang in Berlin: Es gibt auch noch Wälder ohne Schnee

Von Jan Schmidt

Am ersten Aprilwochenende lud der TOLF Berlin zur DM/DBK Ultralang und einem BRL an den Werbellinsee nordöstlich der Hauptstadt ein. Das Gelände war das gleiche wie 2002 bei den Deutschen Mannschafts- und Staffelleisterschaften. Wer damals dabei war wusste also, dass man ein sehr detailreiches Gebiet mit vielen Hügeln und Senken zu erwarten hatte. Die Belaufbarkeit des Waldes änderte ich zum Teil sehr stark, es gab einige wenige Bereiche in denen man richtig Gas geben konnte (soweit die Kraft noch vorhanden war) und wiederum andere, wo man mit starkem Unterbewuchs und Fallholz kämpfen musste.

Gestartet wurde mit Massenstart, somit dachten viele, dass sich eine große Gruppe bilden würde, aus der der Sieger am Ende ermittelt werden würde. Doch der Ausrichter verstand es, durch geschickte

Bahnlegung, die Gruppen auf eine Größe von maximal 3 Personen zu begrenzen. Oft kam es sogar vor, dass Läufer allein unterwegs waren. Dies wurde dadurch erreicht, dass verschiedene erste Posten anzulaufen waren, was für die Kategorien mit Kartenwechsel bedeutete, dass ein Teil des Feldes zuerst die kürzere Strecke und nach dem Wechsel die längere zu bewältigen hatte und der andere Teil es genau anders herum machen musste. Doch damit nicht genug, auf der Strecke warteten sogenannte Schmetterlingsposten, von denen aus mehrere Schlaufen mit jeweils 2 Posten angelaufen werden mussten. Folglich stempelte man einen Schmetterlingsposten mit 3 Schlaufen gleich vier mal.

Einen guten Tag erwischte Ralph Körner vom LV Deggendorf in der Herrenelite. Als einer von 5 gestarteten Läufern wagte er sich auf die 26,5 km lange Strecke. Bei einem sehr schnellen Lauf verpasste er

zwar die Silbermedaille knapp, konnte sich jedoch über die bronzefarbene und den damit verbundenen Platz auf dem Stockerl freuen. Der überlegene Sieg ging in dieser Kategorie an den Radebeuler OL-Star Star Christian Teich, der mit 13 Minuten Vorsprung die Ziellinie überquerte.

Einen gelungenen Einstand in die Juniorenklasse H20 feierte der Neuseser Benjamin Vetter, der über 18,8 km und 28 Posten den 6. Rang erlief, also genau richtig, um bei der Siegerehrung eine Urkunde überreicht zu bekommen.

Die aus bayerischer Sicht am stärksten besetzte Kategorie war die H18, in der gleich 3 weiß-blaue Orientierer an den Start gingen, Sebastian Cionoiu (TV Coburg-Ketschendorf), Benjamin Forkel und Jan Schmidt (beide vom TV Coburg-Neuses). Leider hatten alle 3 Coburger nicht ihren besten Lauf und landeten auf den Plätzen 11, 9 und 7. Auf der gleichen Strecke errang Deutschlands Weltklasse Orientierungsläuferin Karin Schmalfeld in der Damenelite einen Sieg mit 15 Minuten Vorsprung.

Auch wenn der Rest der bayerischen Läufer nicht in einer Meisterschaftskategorie startete, ließen ihre Ergebnisse nicht zu wünschen übrig. Herausragend aus dem Feld der bayerischen Bestenkämpfer war Rudi Lorenz. Neu in der H70 konnte er seine konditionelle Überlegenheit ausnutzen und gewann mit fast 5 Minuten Vor-

sprung. Doch auch die 2 Neuseserinnen Angelika Weid und Alina Jugenheimer starteten stark in die neue Saison. Beide verpassten nur knapp den Sieg, was für Angelika den 2. Platz in der D55 und für Alina den 3. Platz in der D16 bedeutete.

Sein Comeback nach dem Armbruch feierte Christopher Clemens vom TV Coburg-Neuses. Obwohl er noch nie eine ultralange Strecke gelaufen war, erreichte er mit seinem 9. Platz die Top 10.

Am Sonntag stand im gleichen Gelände noch ein BRL auf dem Programm. Angesichts des anstrengenden Vortages musste nur über die mittlere Distanz gelaufen werden. Auch hier waren die Bayern größtenteils wieder erfolgreich.

Die Ergebnisse im Überblick:

D16: 8. Platz Alina Jugenheimer
H16: 8. Platz Christopher Clemens
H18: 3. Platz Jan Schmidt
5. Platz Sebastian Cionoiu
8. Platz Benjamin Forkel
H20: 5. Platz Benjamin Vetter
HE: 9. Platz Ralph Körner
H70: 3. Platz Rudi Lorenz

Auch wenn die Strecken für einige Läufer als zu leicht angesehen wurden (nicht selten hörte man den Satz: "Das ist ja nur Gebolze") war es eine gelungene Veranstaltung. Und wir Bayern waren froh, mal wieder in einem schneefreien Wald zu laufen.

Bayerische Oler behaupten sich in der Steiermark

14 Nationen verglichen sich bei den Thermenland Open

Von Petra Lange

Die bayerischen Orientierer verglichen sich zuletzt mit 13 weiteren Nationen in der thermenreichen Steiermark. Der SV Mietraching stellte mit seinen Jugendlichen die erfolgreichste Delegation, doch auch die Teilnehmer des TV Osterhofen, des LV Deggendorf und der OLG Regensburg wussten zu überzeugen. Bei der ersten Etappe gingen die Orientierer rund um die auf 1500 m hoch liegenden Heblalm auf Postensuche.

Nach ihrer erneuten Nominierung für die Jugend-Europameisterschaft in Slowenien konnte sich Maria Lange vom SV Mietraching noch einmal international behaupten. Nach dem ersten Lauf lag sie auf dem dritten Platz. Am zweiten Tag leistete sie sich kleine Orientierungsfehler und verletzte sich am Knöchel, doch die sechste Tageszeit reichte ihr, um sich im Klassement auf den zweiten Rang vorzuschieben. Mit fünf Minuten Rückstand auf die führende österreichische Jugendkaderläuferin startete die Mietrachingerin bei der letzten Etappe und zeigte sich unbeeindruckt von der großen internationalen Konkurrenz. Mit einem starken Zielsprint sicherte sich Maria Lange den Gesamtsieg in der Klasse D-16-Elite.

Der mehrmalige Deutsche Meister Georg Reischl vom TV Osterhofen konnte auf seine Konkurrenten bei jeder Etappe Zeit gut machen und sicherte sich am Ende mit 13 Minuten Vorsprung den überlegenen Sieg bei den Herren-70. In der D-14-Elite waren drei Mädchen vom SV Mietraching vertreten. Nach den ersten beiden Läufen war klar, dass die Führende Anja Arbter aus Österreich wohl nicht zu schlagen ist, doch Steffi Lederer und Nina Geiger lagen vor dem Jagdstart auf den Plätzen zwei und drei, die sie im Ziel noch tauschten. In der Damenkonkurrenz 21-kurz lag Petra Lange (SVM) nach zwei sicheren Läufen auf dem dritten Rang, sprintete aber am Ende hinter Susanna Polzer aus Österreich noch auf den zweiten Platz. Sabine Intsiful (SVM) wurde Sechste, Elisabeth Reinwald (OLG Regensburg) Zehnte und Katrin Dreßel (SVM) Dreizehnte. Florian Kersch (SVM) kam in der H-16-Elite nicht so richtig in die Gänge und musste sich am Ende mit dem 13. Platz begnügen. Besser erging es Sebastian Lange (Platz 6) und Simon Aigner (Platz 7), die in ihrer Kategorie Herren-18-Elite als Sechster und Achter in die letzte Etappe des Wettkampfes gegangen waren. Simon konnte mit der viertbesten Laufzeit auf Sebastian aufschließen und wie in der D-14 gab es ein Kopf an Kopf Rennen der beiden Jugendlichen aus

Mietraching, bei dem Sebastian Lange um eine Sekunde die Nase vorne hatte. Als jüngster Niederbayer startete Korbinian Lange (SVM) in der H-10-Klasse. Hier konnte er mit der jeweils zweitbesten Zeit bei den Etappen 2 und 3 überzeugen und belegte den neunten Gesamtrang. Dietmar Zoltner (SVM) konnte sich mit drei zweiten Plätzen den zweiten Gesamtplatz in der Altersklasse der H-14 sichern.



Höhepunkt für die männlichen Jugendlichen des SV Mietraching war die Teilnahme am Elite-Sprint in Burgau. Die Elite der Orientierer trug im Ort und im Schlosspark von Burgau ihre zweite Etappe aus. Als Gaststarter erzielten Sebastian Lange

(Platz 35), Simon Aigner (Platz 63) und Florian Kersch (Platz 68) unter 80 Startern respektable Ergebnisse und sammelten somit auch ihre ersten Weltranglistenpunkte.

Auch Ralph Körner (LV Deggendorf) ging bei der Sprint-Etappe auf Postenjagd und kämpfte sich als 21. ins Ziel. Nachdem er in H-21-Elite bei der Auftakt-Etappe auf der Heblalm den 12. Platz belegt hatte, startete er auf der 10,7 km langen Abschlussetappe als Elfter, kam mit einer schnellen Zeit ins Ziel, verpasste aber mit dem 12. Gesamtplatz ein Top-Ten-Ergebnis.

Weitere Bayerische Ergebnisse: D-35: Gertrud Liebl (TVO/Platz 9), H-21-kurz: Stefan Hötzing (TVO/14), Stefan Vetterl (TVO/16), Matthias Reinwald (OLGR/19), Peter Lange (SVM/27), H-40: Siegfried Liebl (TVO/14), Rahmen kurz: Sunnhild Zoltner (SVM/2).

⇒ www.thermenlandopen.com

OL regional

30 Jahre OL beim TV Coburg-Neuses

Jürgen Schmidt veranstaltet "Nostalgie-OL" unter Original-Bedingungen

Von Michael Rödel

Vor 30 Jahren nahmen erstmals Turner des TV Coburg-Neuses an einem Orientierungslauf (OL) teil. Nun beging der TVN das runde Jubiläum unter der Leitung von Urgestein Jürgen Schmidt mit einem

Nostalgie-OL, einem Wettkampf unter den Original-Bedingungen von 1976.

Für die Läufer wurde dieses Nostalgie-Ereignis in erster Linie zu einem großen Abenteuer. Denn während der Orientierungslauf seit zwei Jahrzehnten im Raum Coburg als professionalisierter Leistungs-

und Breitensport betrieben wird, waren die Bedingungen in den Pionierjahren weitaus abenteuerlicher. Die ersten Orientierungsläufe im Coburger Raum hatte der TSV Weitramsdorf jährlich seit 1973 organisiert, für den TV Coburg-Neuses entdeckten zwei Turner auf dem Aschaffener Landesturnfest 1976 die Natursportart.

Der entscheidende Unterschied: Die detaillierten und genauen Farbkarten, die dem Orientierer als Sportgerät dienen und die seit den 80er-Jahren auch in der Region als Standard gelten, waren vor der Erfindung eines speziellen Computer-Programms für die Kartenproduktion nur extrem zeitaufwendig zu erstellen. Daher griffen die regionalen OL-Vereine auf Schwarz-Weiß-Kopien jener topographischen Karten zurück, die über die Landesvermessungsämter allgemein zugänglich sind. Am Samstag durften die Teilnehmer im Callenberger Forst zurück in die OL-Vergangenheit springen.



Einige Läufer waren am Start, die sich noch an Veranstaltungen mit solchen einfachen Karten erinnern konnten: Gertraud und Edgar Keller (TSV Weitramsdorf), Horst Streit (TSG Creidlitz) und Walter Fischer (TV Coburg-Ketschendorf) zählen zu diesen Coburger Orientierungsläufern der ersten Stunde. Vor allem für die jugendlichen Starter aber waren solche Wettkampfbedingungen absolutes Neuland. Hauptproblem: Orientierer sind es längst gewohnt, der Karte jeden kleinen Pfad, jeden Hochsitz, jede Trockenrinne und auch Informationen über die Belaufbarkeit zu entnehmen. All das fehlt im "normalen" und öffentlich erhältlichen Kartenwerk und zudem sind in der einfarbigen Kopie Höhenlinien, Bäche und Wege nur schwer auseinander zu halten.

An diesem Tag waren Umwege unvermeidlich, das Orientieren wurde durch die schwer lesbare Karte komplizierter und an manchen Kontrollposten auch ein kleines Glückspiel. Passend zum Charakter des Wettkampfs gingen viele Postenjäger in historischer Sportkleidung an den Start: Wer sich damals keine Spezialschuhe ergattern konnte, lief mit Straßen-, Fußball- oder Wanderschuhen. Die Baumwollkleidung der frühen OL-Jahre wurde im feuchten Wald schnell zu einem unangenehmen, nassen Hemmschuh.

Bei einer kleinen Abendveranstaltung blickte der TV Coburg-Neuses zurück auf 30 Jahre OL-Geschichte. In den 80er-Jah-

ren erlebte die kleine Sparte einen ersten großen Schub, untrennbar verbunden mit dem Namen der Familie Weid. Uwe und Ralf Weid schafften den Sprung ins Nationalteam, Uwe Weid wurde 1989 Coburger Sportler des Jahres. In den 90er Jahren begann schließlich unter der Leitung von Gerhard Weid eine intensive Nachwuchs-

OL international

OL-EM: A-Finals für Ralph Körner außer Reichweite

Deggendorfer Orientierungsläufer bei EM in Estland chancenlos

Von Walter Körner

Leider nicht so erfolgreich wie erhofft verlief die Teilnahme an den OL-Europameisterschaften (EM) für den Deggendorfer Ralph Körner. In den Einzelrennen musste er mit Platzierungen im hinteren Teil des Feldes vorlieb nehmen, auch die deutsche Nationalstaffel kam über eine mäßige Platzierung nicht hinaus.



Wie bereits berichtet, wurde der für den LV Deggendorf startende Körner in das deutsche Nationalmannschafts-Aufgebot für die 6. kontinentalen Titelnkämpfe rund um das

förderung, Grundlage einer bis heute andauernden und noch nicht abgeschlossenen Expansion. Vorläufiger Höhepunkt war die Ausrichtung der deutschen Mannschaftsmeisterschaften im vergangenen Spätsommer mit mehreren hundert Teilnehmern aus dem gesamten Bundesgebiet.

estnische Skilanglaufzentrum Otepää be- rufen. Die EM-Veranstaltung umfaßte zugleich die erste Weltcuprunde 2006.

Während der gesamten Wettkampfwoche mit sieben Starts in sieben Tagen mussten der Deggendorfer und das gesamte deutsche Team feststellen, dass die Trauben in der Weltspitze des Orientierungslaufs so hoch hängen wie noch nie. In keinem der drei Qualifikationsläufe für die Einzeldisziplinen Sprint-, Mittel-, und Langdistanz gelang Ralph Körner ein Lauf, der ihm eine Platzierung unter die Top 17 und damit die A-Final-Teilnahme ermöglicht hätte. Statt dessen musste er bei allen Vorläufen mit Platzierungen jenseits von Platz 30 vorlieb nehmen, was am Ende nur jeweils zur Teilnahme am B-Finale reichte.

Über den Auftakt, dem Sprintlauf wurde bereits berichtet. Körner gelang im B-Finale ein ganz passabler Lauf, der ihn immerhin auf Rang 12 brachte. Dies bedeu-

tete am Ende in der EM-Wertung den 61. Platz bei den Herren.

Einen rabenschwarzen Tag erwischte der Deggendorfer beim Mitteldistanz-Vorlauf in den Wäldern rund um das Skistadion von Haanja im Süden von Estland. Beim Wettkampf im ruppigen Sumpfwaldgelände mit ständiger Lauf- und Sichtbehinderung durch Fallholz und Bewuchs unterliefen ihm auf der etwa 5 km langen Bahn viele Orientierungsfehler. Dadurch büßte er mehr als fünf Minuten ein und landete mit großem Rückstand weit abgeschlagen auf dem 38. Platz. Im B-Finale tags darauf fand sich Ralph Körner etwas besser zu recht, verlor jedoch auf der ca. 6 km langen Bahn abermals einige Minuten durch Orientierungsfehler. Bei diesem Kampf durch das dschungelartige und äußerst schwierige Gelände rund um Haanja erreichte er am Ende den 31. Platz.

In punkto Laufbehinderung und dichtem Bewuchs erwies sich schließlich der Qualifikationslauf für die Langdistanz im Wald rund um Kääriku südwestlich von Otepää um noch eine Stufe schwieriger. Einzelne Abschnitte waren nicht mehr belaufbar, sondern lediglich durchkämpfbar. Die Sicht in den Sumpfwaldgebieten lag teils unter 20 Meter. Körner leistete sich zu viele Fehler und kam auf der knapp 10 km langen Bahn am Ende nur als 32. seines Vorlaufes ins Ziel. Der härteste Lauf der Woche, der 12 km lange Wettkampf des Langdistanz-Finales folgte am nächsten

Tag rund um das Skistadion von Otepää. Auch hier erwies sich das fast weglose Gelände für die deutschen Herren als zu ruppig. Ralph Körner platzierte sich dabei mit erfreulicherweise weniger Fehlern als am Vortag auf Rang 12 im B-Finale. Mit dem dadurch erreichten 58. EM-Platz war er immerhin bester Deutscher bei dieser Entscheidung.

Beim abschließenden Staffelwettbewerb, der ebenfalls rund um das Skistadion von Otepää ausgetragen worden ist, war das deutsche Herrentrio auch nur Außenseiter. Bereits die ersten beiden Staffelloegen von Ralph Körner erwischten keinen guten Lauf, so dass dieser als Schlussläufer bereits weit abgeschlagen in den Wald geschickt wurde. Der Deggendorfer konnte keinen Platz mehr gutmachen und lief den Staffelwettkampf im Rahmen seiner Möglichkeiten zu Ende, was dem Team aber nur den enttäuschenden 35. Platz einbrachte.

Aber es gab aus deutscher Sicht auch einige Erfolgserlebnisse. Karin Schmalfeld vom BSV Halle-Ammendorf schaffte in allen drei Einzelwettbewerben sicher den Sprung ins A-Finale und konnte mit einem achten und zwei neunten Plätzen jeweils ins absolute Vorderfeld der Damenkategorie laufen. Darüber hinaus erreichten noch Christian Teich vom SSV Planeta Radebeul über die Mitteldistanz und Meike Jaeger von der Gundelfinger Turnerschaft über die Langdistanz jeweils das A-Finale.

Leider konnten sie sich dabei nur im Hinterfeld platzieren.

Am Ende bleibt das Fazit, dass es bei den Europameisterschaften deutlich schwieriger ist, in vordere Ränge zu laufen als bei den Weltmeisterschaften. Dies liegt daran, dass bei der WM nur maximal drei Wettkämpfer pro Land startberechtigt sind, bei der EM hingegen bis zu sechs. Vor allem die starken Skandinavier, Schweizer, Franzosen und Russen machen dadurch die vorderen Plätze für die "kleinen" OLNationen, zu denen auch Deutschland zählt, schier unerreichbar. Dennoch hofft das deutsche Team bei den Weltmeister-

schaften im August in Dänemark in Topbesetzung antreten und den einen oder anderen Achtungserfolg erringen zu können.

Ralph Körner wird bei der WM nicht an den Start gehen, da er sich in diesem Jahr voll auf die EM konzentriert hatte. Auch wenn er die gesteckten Ziele in Estland nicht erreicht hat und die Weltcup-A-Final-Qualifikation vom Herbst des Vorjahres nicht wiederholen konnte, waren die Wettkämpfe im Baltikum für der Deggendorfer sehr lehrreich und interessant. Er sammelte während dieser anstrengenden Woche viel Erfahrung. Für ihn war die EM-Teilnahme ein tolles Erlebnis.

OL in Bayern

D-Kaderlehrgang 2006 in Regensburg

Von Anna Biller, Nina Geiger & Steffi Lederer

Am Ende der diesjährigen Osterferien fand wieder einmal ein D-Kaderlehrgang statt. Die Unterkunft in der Regensburger Bundeswehrkaserne wurde von Alfons Ebner organisiert.

Donnerstag:

Da einige D-Kader-Mitglieder und Nachwuchsläufer mit dem Zug angereist waren, mussten diese mit den Kleinbussen vom Bahnhof abgeholt werden. Hierbei kam es zu einem lustigen Zwischenfall: Einer der Busse (gelenkt von einer erfahrenen OLerin, deren Namen wir hier nicht nennen) verfuhr sich kurz vor dem Bahnhof und kam zirka eine Stunde nach dem er-

sten an. Bei der Ankunft an der Kaserne erwartete uns schon die nächste Überraschung: Hier stand ein Soldat mit einem Maschinengewehr Wache. Scheinbar hatte unser Trainer die Kaserne schon vor uns vorgewarnt.

Nach der Zuweisung der Zimmer und Betten, die in Ordnung waren, fand eine Besprechung statt, in der wir über alles Notwendige, wie zum Beispiel Nachtruhe, Essenszeiten und Verhalten in der Kaserne, informiert wurden. Anschließend gab es Abendessen und dann hatten wir Freizeit. Hierbei entdeckten einige unserer Kameraden ein neues Hobby: Fußballspielen, das bei einigen Teilnehmern zu einer Sucht wurde. Es spielte die Coburger Mann-

schaft gegen eine gemischte Mannschaft der restlichen Vereine. Da einige anscheinend keine Ahnung von diesem Sport hatten, blieben Blessuren nicht aus. Viele hatten nach diesem Match die ersten Blasen. Die Nachtruhe um 11.00 Uhr bewahrte einige vor größeren Verletzungen.

Freitag:

Nach dem Frühstück und dem Einpacken der Lunchpakete ging es um 9 Uhr nach Ihrlerstein / Frauenhäusl. Dort erwartete uns an diesem heißen Frühlingstag ein Höhenlinien-OL (Welch eine "Freude"). Am Nachmittag übten wir dann in 2er Gruppen das Posten setzen, d.h. jeder hatte zwei Posten zu setzen, die dann sein Partner anlaufen und bestätigen sollte. Nach der Rückfahrt und dem Abendessen stand ein Ausflug in die Stadt auf dem Programm. Da hatten sich unsere Betreuer etwas sehr Sadistisches einfallen lassen: Wir mussten zu Fuß von der Kaserne in die Stadt gehen. Wer vorher noch keine Blasen hatte, der hatte sie hinterher bestimmt. Ein paar Läufer versuchten in der Hoffnung, nicht weitergehen zu müssen, zu Trödeln. Andere, wie Simon und Sebastian vom SV Mietraching, wiederum fuhren mit Gerd Jugenheimer in die Innenstadt, um uns dort zu erwarten. Alle, die an diesem Spazier-Marathon teilnahmen, kamen erschöpft in der City an. Dort sollten wir ein Stadt-OL-Quiz machen, auf der Stadt-OL-Karte von Regensburg. Aber alle gingen langsam, zum Laufen hatte keiner

mehr Lust. Nach einem Eis trotteten wir wieder im Dunkeln die weite Strecke zurück, diesmal aufgeteilt in eine langsame und eine etwas schnellere Truppe. Wem nach diesem Tag die Füße noch nicht weh genug taten, nahm an dem Rückrunden-Fußball-Spiel Coburg gegen Rest teil, das zu Gunsten der gemischten Mannschaft ausfiel.

Samstag:

An diesem Tag trainierten wir in Nittendorf / Räuberhöhle. Dort fand diesmal ein "Motto-OL" statt, der von allen als gut befunden wurde. Es gab drei verschiedene Strecken: kurz, mittel und lang. Nach der Mittagspause (Lunchpaket) fuhren wir nach Bernhardswald, um an einem Lauf der Regensburger-OL-Serie teilzunehmen. Das führte zu einer Rekordteilnahme! Eine unsere Läuferinnen erlitt dabei eine leichte Verletzung. Anschließend wurde dann gegrillt. Da wir im Ziel einen Fußballplatz entdeckten, wurde hier gleich das nächste Match ausgetragen, das wiederum der REST für sich entschied.

Nach einem erneuten Fußball-Match in der Kaserne beschlossen alle "talentierten" bzw. "talentfreien" Kicker, doch nicht an der diesjährigen Fußball-WM teilzunehmen. Nach dem anstrengenden Tag fielen alle hundemüde ins Bett. Da störte nicht einmal das Gequietsche der Stockbetten.

Sonntag

Noch einmal ging es nach dem Frühstück nach Nittendorf / Räuberhöhle. Nach den Anstrengungen der Vortage, hatten einige der Lehrgangsteilnehmer, schon etliche leichtere Blessuren. Heute stand ein Skizzen-OL an, d.h. du schaust dir eine Karte genau an und zeichnest diese innerhalb einer Minute auf ein weißes Blatt ab. Mit dieser Skizze mussten dann die "hoffentlich" richtig eingezeichneten Posten abgelaufen werden, was nichts Jedermanns Sache war.

Nach einer Theorie-Einheit und Abschlussbesprechung räumten wir die Zimmer und reisten ab.

Abschlussbemerkung:

Das Essen war immer gut. Zudem fand auch ein Nachwuchslehrgang für die jüngeren Läufer statt. Die Betreuung durch Veikko, Katrin und die anderen Trainer war super. Alles in allem ein gelungener D-Kader-Lehrgang, der allen Freude bereitet hat und für den wir uns auf diesem Weg herzlich bedanken möchten.



OL regional

Viel Training und ein bisschen Sightseeing

TV Coburg-Neuses nutzt Pfingstferien für Trainingslager in Malente

Von Anna Krämer

Am Sonntag, den 11.6.06, unternahm eine sechsköpfige Jungengruppe mit mir als einziger weiblicher Vertretung neben den Begleiterinnen Geli und Irma eine Fahrt

nach Malente, um sich auf die DM und den BRL gut vorzubereiten. Nach hitziger, achtstündiger Fahrt im Wohnmobil und PKW kamen wir in Malente am Campingplatz an. Bevor die Zelte aufgebaut wurden, musste natürlich der

nächste Fernseher zum WM-Schauen gesucht werden, der sich zum Glück am Campingplatz befand. Für die interessanteren Spiele marschierten wir jedoch – als zusätzliche Trainingseinheit – in Fanbekleidung mit Fahnen und Pfeifen zur Großbildleinwand in die Sportschule.

Am Montag war die erste richtige Trainingseinheit angesagt: in Gruppen aufgeteilt machten wir eine Postensetzübung, wobei uns auffiel, dass das Gelände sehr hügelig ist. Eine verdiente Abkühlung holten wir uns nachmittags beim Baden im Kellersee – trotz der Algen und Mücken. (Mücken waren auch am Campingplatz ab 19 Uhr immer sehr aktiv, was zu hoher Nachfrage nach Autan-Spray führte.)

Den ganzen nächsten Tag verbrachten wir bei strahlendem Sonnenschein an der Ostseeküste. Dort war Tretboot fahren, Boccia spielen und Baden angesagt, sogar für Christophers Geldbeutel (die Kreditkarten haben das Salzwasser allerdings nicht so gut vertragen!). Jan und Christopher verletzten sich außerdem an Muscheln beim Volleyball spielen in der Ostsee. Deswegen fiel danach das Training aus und wir hatten einen geselligen Grillabend.

Für Mittwoch liehen wir uns Oldtimer-Fahrräder mit 3-Gang-Schaltung aus (bis auf Geli, Christopher und Benny, die ihre eigenen dabei hatten) und radelten zu einem anderen Trainingswald weiter weg

am Dieksee. Dort führten wir einen Klopapier-OL durch. Am Nachmittag machten wir eine gemütliche, aber witzige Radtour um den Kellersee mit anschließendem Eisessen (wovon es mehr als nur ein Video gibt...). Abends pilgerten wir wieder zur Sportschule, um mit der Deutschen Mannschaft mitzufiebern. Vielleicht haben wir ja auch etwas mitgeholfen, dass in der 91. Minute endlich das Tor fiel: vorher wurde nämlich schon die Nationalhymne auf unserem Campingplatz geübt.

Donnerstags machten wir eine spannende 5-Seen-Fahrt von Malente nach Plön. Dort steckte Jan die andere Jungs (vor allem David, Robin und Christopher) mit seinem Fußballerbilder-Sammelwahn an, was seitdem einige Geldbeutel ziemlich erleichterte. Nach einem witzigem Minigolfturnier (bei dem das erste Mal die Pfeife des Fußballeises ins Spiel kam), warteten wir wieder an der Bootsanlegestelle. Die Holzkonstruktion dort zeigte sich dem Gewicht von sieben Jugendlichen und der Geli nicht gewachsen: Geli hätte beinahe ein Bad genommen! Die gute Pizza (natürlich beim WM schauen) schloss den Tag ab. Spät abends jedoch bekamen wir noch einen Überraschungsbesuch von Sebastian C., der "illegal" in unserem Clubzelt übernachtete.

Den Freitag ließen wir ruhig angehen und beschäftigten uns nur mit Fußball und

anderen Spielen, denn abends stand der Sprint der Deutschen Park Tour an. (Über das Wettkampfwochenende berichtet Sebastian C. genauer.) Nachmittags bekamen wir Besuch von Jürgen Schubert und Freunden von Irma (Sebastian war inzwischen "legal" ins Massenlager übergesiedelt).

Samstags hieß es früh aufstehen, um pünktlich beim Lauf zu sein. Den Rest des Tages verbrachten einige mit erneutem Paninibilder einkleben und sortieren oder mit Schach.

OL national

Regensburger bei den Hochschulmeisterschaften

Bewerbung um IDHM 2007 aus Schloß Holte-Stukenbrock mitgebracht

Von Stephan Schneuwly

Der erste Saisonhöhepunkt für das Regensburger Uni-Team waren die Deutschen Hochschulmeisterschaften. Mit 13 Teilnehmern nahm die OL-Gruppe der Uni Regensburg den langen Weg nach Schloß Holte-Stukenbrock in der Nähe von Paderborn unter die Füße. Die Hochschulmeisterschaften (startberechtigt sind Studenten und Uni-Mitarbeiter) bestehen traditionell aus einer Staffel-Meisterschaft und einer Einzelmeisterschaft. Die Staffel war als Doppel-Sprint-Staffel auf dem Polizeiausbildungsgelände angelegt, welches überraschend schwierige und feine Postenstandorte aufwies. Mit zwei Damen- und zwei Herren-Staffeln war die Uni

Am letzten Tag quälten wir uns früh um 6 Uhr aus dem Schlafsack, da Benni, der erste von uns, schon um 9.28 Uhr in den Wald ging und vorher alles eingepackt werden musste. Gegen 13 Uhr verließen wir nach einer schönen und lehrreichen Woche ("immer die Karte kontrollieren"...), Schleswig-Holstein in Richtung Coburg, wo wir nach kleineren Staus um 21 Uhr glücklich und müde ankamen.

Ich denke, auf diese schöne Woche gibt's jetzt erst mal einen... Pfiff!!!

Regensburg das mit Abstand (Teilnehmer-)stärkste Uni-Team aus ganz Deutschland, was zu unserer Freude von den Organisatoren mit einem Partyfass Bier gewürdigt wurde und allgemein großes Aufsehen erzeugt hat, nach dem Motto: Gibt es in Regensburg überhaupt OL? Aus den Erfahrungen im letzten Jahr war klar, dass die Chancen auf vordere Plätze gegen die aus Eliteläuferteams bestehenden Uni-Hochburgen Dresden, Göttingen, Paderborn und Jena gering sind. Die Vorgabe war deshalb relativ bescheiden: a) Regensburg muss die beste bayerische Uni-Staffel stellen (war schon vor dem Start erfüllt da leider kein anderes Uni-Team aus Bayern angetreten ist) und b) sollten sich in der Staffel unter den Nicht-Eliteläufern gut platzieren. Mit



dem 4. und 5. Rang bei den Damenstaffeln ist dies zwar gelungen, mangels Wertung anderer Uni-Teams leider nicht sehr aussagekräftig. Bei den Herren hätte die erste Staffel reelle Chancen gehabt, das Ziel zu erfüllen, wäre doch die Gesamtlaufzeit mit dem 6. Platz von 12 Teams belohnt worden. Leider war dem Startläufer jedoch ein Fehlstempel unterlaufen, so dass das Team nicht gewertet werden konnte.

Der Einzellauf am Sonntag war in einem gesperrten britischen Armeegelände angekündigt. Etwas mulmig war uns schon zumute als wir den Zettel unterschrieben, dass wir auf eigene Gefahr laufen und Tretminen etc. nicht berühren. Wer jedoch einen außergewöhnliche Wildnis erwartet hatte, war etwas enttäuscht, war der Wald durch Forstnutzung eigentlich ein typisches Mittelgebirgsgelände, aber vielleicht sind die Vorstellungen von Wildnis bei den Nordrhein-Westfalen anders als bei den Bayern. Fast alle Uni-Läufer waren auf der kürzeren Pokal A Strecke angetreten um nicht direkt mit den Deutschen Eliteläufern

konkurrieren zu müssen. Die Ergebnisse des Einzellaufes waren begeistert. Insbesondere der 6. Rang von Andreas und der 7. Rang von Helga (schnellste Damen-Läuferin auf der Bahn) waren hervorragend. Wenn man noch die eigentlich außer Konkurrenz laufenden

Nicht-Uni-Läufer abzieht, wäre dies der dritte und vierte Rang gewesen. Besonders erfreulich war auch unser einziger Podestplatz mit Eva-Maria auf der kurzen Pokal B Bahn bei den Neulingen.

Fazit: Für das Uni-Team war's wieder ein Riesenspaß, leider auch schon der Abschied von den ersten Studenten, die die Uni verlassen, doch der Nachwuchs kommt nach.

Als Highlight der Veranstaltungen haben die Regensburger gleich die Bewerbung für die Deutsche Hochschulmeisterschaft 2007 im Gepäck mitgebracht. Wir werden unser bestes tun hier in Regensburg eine meisterschaftswürdige Veranstaltung zu organisieren und wir hoffen, dass durch die rechtzeitige Bekanntgabe des Veranstaltungstermins (Christi Himmelfahrt; 17./18. Mai) sich auch andere bayerische Universitäten mit Teams beteiligen werden.

Deshalb mein Aufruf an alle bayerischen OL-Läufer, die an einer Uni studieren oder angestellt sind: Kommt aus Euren Löchern

und macht Euch an die Vorbereitung eines Staffel-Teams für die Hochschulmeisterschaften 2007 in Regensburg. Die Staffelleisterschaft wird auf dem Uni-Gelände

als Sprint-Staffel abgehalten, so dass auch eingewiesene Neulinge mitmachen können.

OL regional

Gau- u. Stadtmeisterschaften: "OL à la LA"

Zwei OL-Veranstaltungen im Mai in Landshut-Lurzenhof ausgetragen

Von Ralph Körner

Mit dem Mai ist endlich auch in Landshut die OL-freie Zeit wieder vorbei. Den Auftakt machten die Gaumeisterschaften des Turngaues Landshut, die von Gaufachwartin Katrin Dreßel und Norberth Zölde am 6. Mai im Bereich der Fachhochschule und des Agrarbildungszentrums in Landshut-Lurzenhof ausgerichtet wurden. Leider fanden sich nur 20 Orientierer bei Start und Ziel ein. Das Wetter und die Organisation hätten mehr Beteiligung verdient gehabt.

Zwei Bahnen standen den Teilnehmern zur Wahl. Die längere war ca. 4 km lang und beinhaltete einen Kartenwechsel, so dass die Läufer zweimal durch das Häuserlabyrinth des Campusgeländes geschickt wurden. Die kürzere, ca. 2 km lange Bahn führte hingegen nur einmal über die ganze Karte "Lurzenhof-West".

Bei den Damen auf der langen Bahn siegte Andrea Schultze vom TSV Grünwald vor Traudl Oechler vom TV Landau. Letztere sicherte sich damit aber den Gaumeistertitel 2006 bei den Damen. Auf dem dritten Platz folgte Heike Oechler vom TV Coburg-

Neuses. Die Herrenkategorie entschied Markus Blaschke vom SC Volpriehausen für sich. Er verwies Uwe Weid vom TV Coburg-Neuses und Walter Körner vom LV Deggendorf auf die weiteren Plätze. Vierter und damit Gaumeister wurde Klaus Schneiders vom FC Hohenthann, Silber und Bronze gingen an Andreas Cordon vom FC Hohenthann und Markus Reich vom TSV Landshut-Auloh.

Die Damenkategorie auf der kurzen Bahn entschied Gabriele Weber-Blaschke (SC Volpriehausen) für sich, bei den Herren war Andreas Zölde vom TV Landshut 64 am Schnellsten. Er sicherte sich damit auch den Gaumeistertitel bei den Schülern.

Zweieinhalb Wochen später, an Christi Himmelfahrt Vormittag, hatten sich bei bestem Wetter genau 30 Teilnehmer aus 12 Vereinen an der Sparkassenakademie Landshut auf der anderen Seite der Straße eingefunden. Ralph Körner und Andreas Halter hatten zu den 3. offenen Landshuter Stadtmeisterschaften (zugleich Wertungslauf zur Deutschen Park Tour 2006) auf der neu aufgenommenen OL-Karte "Lurzenhof-

Ost" geladen. Bei diesem Doppelsprint-OL musste jeder Teilnehmer zwei Läufe mit jeweils ca. 2,5 km Luftlinie und je 16 anzulaufenden Posten bewältigen. Die Strecken waren abwechslungsreich gestaltet, so dass auf die Starter ein interessanter Mix aus Campusgelände, Hundeübungsplatz und einer kurzen Waldpassage wartete.

Bei den Damen siegte das erst 12-jährige Nachwuchstalent Lena Brückner vom TSV Bernhardswald mit zwei starken Läufen. Mit jeweils deutlicher Laufbestzeit sicherte sie sich am Ende den Stadtmeistertitel 2006 bei den Damen. Auf dem zweiten Platz folgte Gertrud Liebl vom TV Osterhofen, auf dem dritten Rang mit Birgit Spangenberg eine weitere Läuferin des TSV Bernhardswald, dem mit acht Startern teilnehmerstärksten Verein.

Die Herrenkategorie war eine klare Angelegenheit für den Titelverteidiger Péter

Werner vom TSV Grünwald, der mit zweimaliger Laufbestzeit von jeweils knapp über 15 Minuten wie schon im Vorjahr Markus Blaschke vom SC Volpriehausen auf den zweiten Platz verwies und damit den Gewinn des Landshuter Stadtmeistertitels erfolgreich wiederholen konnte. Die Ergebnisse des ersten Laufes versprachen ein spannendes Rennen um die Bronzemedaille, da Siegfried Liebl vom TV Osterhofen, Benedict Ebneith vom TSV Bernhardswald und Walter Körner vom LV Deggendorf nur wenige Sekunden auseinander lagen. Am Ende hatte mit Benedict Ebneith der Youngster die Nase vorne und verwies die beiden Seniorenläufer auf die weiteren Plätze.

Alle Ergebnisse, weiteren Termine und zusätzliche Informationen zum OL in und um Landshut gibt es unter "www.ol-niederbayern.de/ol-landshut".

OL in Bayern

Wolpi-Pokal 2005 geht nach Bernhardswald

Alfons Ebneith und TSV Bernhardswald mit Traditionspokal ausgezeichnet

Von Ralph Körner

Der Wolpi-Pokal wird traditionell für besondere Verdienste um den bayerischen OL verliehen. Das als Wanderpokal fungierende Fabeltier kann somit als höchste Auszeichnung in der bayerischen OL-Szene betrachtet werden. Bisher hatte immer der Landesfachausschuss in seiner alljährlichen Sitzung über die Vergabe

entschieden. Da jedoch 2005 keine Landestagung OL abgehalten wurde, blieb die Wolpi-Frage zunächst offen.

Deshalb wagten wir uns an ein neues Konzept: Auf "www.ol-bayern.de" wurde eine Umfrage gestartet, bei der zwei Vorschläge zur Wahl standen, an wen der Wolpertinger zu vergeben sei. Das Wort hatten nun die Orientierungsläufer, die



zwischen den beiden Alternativen - beide der Wolpi-Vergabe mehr als würdig - abstimmen konnten.

Zur Wahl standen auf der einen Seite Angelika Daschiel und das Chiemgau-Gymnasium Traunstein für die beachtlichen Schul-OL-Aktivitäten an dieser Schule, auf der anderen Seite waren Alfons Ebneith und der TSV Bernhardswald für die beispiellose Entwicklung und Förderung des OL-Sports im Umland von Regensburg vorgeschlagen.

Am Ende machten die Bernhardswalder mit 61:27 Stimmen, also einem Anteil von 69 % klar das Rennen. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Teilnehmer an der Abstimmung!

Man darf wirklich sagen, dass mit Alfons und dem TSV würdige und verdiente Preisträger den Wolpi für ein Jahr bei sich beheimaten dürfen. Innerhalb von nicht einmal zwei Jahren hat Alfons Ebneith es geschafft, Bernhardswald von einem weißen Fleck in der OL-Landschaft zu einer OL-Hochburg zu entwickeln. Dieses

"Wunder von Bernhardswald" zierte ja schon die Titelseite der vorangegangenen OL-Info-Ausgabe. Durch beispielloses Engagement und stunden- wie tagelangem Einsatz bei der Aufnahme von OL-Karten, der Durchführung von OL-Wettkämpfen, der Organisation von Trainingseinheiten, der Nachwuchswerbung und vielem mehr hat er sich besonders ausgezeichnet. Die mit weit über 50 Aktiven beachtliche Größe der OL-Gruppe Bernhardswald, zwei Bernhardswalder Läufer im bayerischen D-Kader 2006 und die erfolgreiche Gründung der OLG Regensburg zusammen mit dem SV Nittendorf und der Uni-OL-Gruppe sind nur einige Beweise dafür, was in Bernhardswald geleistet wurde.

Im Rahmen des Bayerncup-Wochenendes beim TSV Grünwald überreichte Landesfachwart Christian Ufholz an Alfons Ebneith unter großem Applaus der bayerischen OLer den Wolpertinger. Die von Alfons dabei in den Raum gestellte Vermutung, der Wolpi sei ihm vor allem verliehen worden aufgrund der äußerlichen Ähnlichkeit zwischen ihm und dem

Fabeltier, wurde natürlich allseits umgehend entkräftet.

An dieser Stelle ergeht noch einmal ein herzlicher Glückwunsch an die Bernhardswalder Orientierer verbunden mit der Vorfreude auf weitere interessante OLS in Bernhardswald und die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit mit den OL-Nachbarn. Auch ich bin ein großer Fan von "Alf" und den Bernhardswaldern geworden!

OL regional

Oberpfalzmeisterschaft und Deutsche Park Tour in Bernhardswald

Alfons Ebneht (www.orientierungslauf.net)

Am Tag nach dem Osterhofener Bayerncuplauf lud der TSV Bernhardswald (in Person von Alfons Ebneht) zu zwei schönen Sprint Läufen mit je 3 Bahnen, auf denen nicht nur die Oberpfalzmeisterschaften ausgelaufen wurden, sondern auch Punkte für die Deutsche Park Tour zu holen waren. Der Wettkampf wurde auch dankend von 70 Startern aus 12 Vereinen angenommen, dabei großartige 50 (!) aus Bernhardswald, bisher einsamer Rekord.

Der 1. Lauf führte bei angenehmem Wetter in das Finsinger Grabensystem, welches Manchen, der es nicht kannte doch etwas verwirrte und z.B. zu so nicht vermuteten Fehlstempeln animierte. Jedoch ließ dann der Schlussspurt über eine hoch stehende, nasse Wiese über einen kleinen Graben beim letzten Posten und der sanfte Anstieg

Danke Alfons! Danke Bernhardswald! Weiter so!



zum Ziel viele Läuferherzen höher schlagen und entschädigte für die eine oder andere verlorene Sekunde vor allem bei der Suche nach dem kleinen, versteckten Baum im Dickicht.

Im 2. Lauf durften die Wettkämpfer dann ein Stück Waldgebiet am Ellbachtal kennen lernen und einige nutzten dabei die Gelegenheit zu einem gesunden Bad in den Brennesseln. Aber auch hier kamen alle wieder mehr oder weniger wohlbehalten zurück und fanden sich zeitgerecht zur Siegerehrung ein.

Diese nahm der Bernhardswalder Bürgermeister Werner Fischer zusammen vor. Die meisten der Oberpfalztitel gingen an die Bernhardswalder Läufer. Schade, dass nicht mehr Orientierungsläufer aus der Oberpfalz da waren. Für die frisch gebackenen Oberpfalzmeister gab es Ur-

kunden und ein blaues Shirt mit dem Aufdruck "Oberpfalzmeister 2006".

Im Anschluss nahm Alfons Ebneht zusammen mit Ralph Körner die Siegerehrung für die Wertung zur Deutschen Park Tour vor. Hier gab es für die Sieger Medaillen und Urkunden, die Sieger waren über die beteiligten Vereine gut gestreut.

Oberpfalzmeister wurden: Steffi Fischer (D 12), Jonas Koch (H 12), Lena Brückner (D -14), Patrick Renner (H -14), Susi Hüllen

(D 15-18), Benedict Ebneht (H 15-18, alle TSV Bernhardswald), Milena Grifoni (D 19-39, SV Nittendorf), Maximilian Ebneht (H 19-39), Birgit Spangenberg (D 40-54), Jens Pohl (H 40-54, alle TSV Bernhardswald), Alois Laumer (DJK Weiden).

Die Ergebnisse können unter www.ol-regensburg.de oder www.ol-niederbayern.de eingesehen werden. Mehr zur Deutschen Park Tour gibt es unter www.parktour.de.

OL regional

Kurz notiert

Maria Lange erneut für Jugend-EM qualifiziert!

Die D/C-Kader-Läuferin des SV Mietraching hat sich wie schon im Vorjahr für die Jugend-Europameisterschaften qualifiziert! Wir drücken Maria für die Titelkämpfe Ende Juni / Anfang Juli in Slowenien kräftig die Daumen!

Mietrachinger Mädchen Vorbilder für Fairness!

Wahrlich vorbildliches und sportliches Verhalten zeigte die D14-Mannschaft des SV Mietraching bei der BMM in Coburg: Stefanie Lederer und Nina Geiger wiesen die Organisatoren darauf hin, dass ihr verursachter Fehlstempel bei der Auswertung nicht aufgefallen war und ermöglichten so ihren Konkurrentinnen den bayerischen Meistertitel. Hut ab vor diesem Verhalten! Ein ausführlicher Bericht über das Meisterschaftswochenende in Coburg folgt im nächsten OLI.

Staffelpartner für 2020 gefunden: Jakob Oechler is born!

In der letzten Ausgabe des OL-Info hatten wir gemeldet, dass Ole Magnus Lorenz und Paul van Leynseele einen Staffelpartner für H 14 im Jahr 2020 suchen. Nun ist ein geeigneter Teamkollege gefunden (wenn auch zuerst noch das Zweitstartrecht beantragt werden muss): **Jakob Oechler** erblickte am 22.05.06 gesund und munter das Licht der Welt und fiebert schon gemeinsam mit den stolzen Eltern Heike Oechler und Uwe Weid einer erfolgreichen OL-Karriere entgegen.



Kraftfutter für schnelle Läufer

Tomaten-Mango-Salat

Für 4 Personen gekocht von Katrin Dreßel

Einkaufen:

- 500 g Tomaten
- 2 reife Mangos
- 1 Bund Frühlingszwiebeln
- 250 g Möhren
- 1 unbehandelte Orange (es geht auch O-Saft, am besten Direktsaft)
- 3 EL weißer Balsamico
- 1-2 TL Honig
- 1 TL frisch geriebener Ingwer
- 1/2-1 TL Sambal Oelek (je nach gewünschter Schärfe) Salz
- 6 EL Olivenöl
- geröstete, gesalzene Erdnüsse, Menge nach Wunsch

Und so geht's:

Tomaten von Stielansätzen befreien und in Scheiben schneiden. Mango schälen und in dünnen Spalten vom Stein schneiden. Das Grüne der Frühlingszwiebeln in feine Ringe schneiden und das Weiße fein würfeln. Möhren putzen und grob raspeln.

Von der Orange 1 TL Schale abreiben und 3 EL Saft auspressen. Beides mit Essig, Honig, Ingwer, 1/2 TL Sambal und Salz verrühren, das Öl unterschlagen. Frühlingszwiebelwürfel untermischen, abschmecken. Möhrenraspel und Frühlingszwiebelringe mit der Hälfte der Sauce mischen. Mango und Tomaten auf Tellern mit Sauce beträufeln. Möhren in die Mitte setzen, mit Nüssen bestreuen.

Tipp: Vom Dressing lieber etwas mehr herstellen, dann können die Möhren besser durchziehen...

Vorschau

Ausgabe 03/06:

Senioren-WM in Wiener Neustadt

6-Tage-OL Swiss-O-Week

SV Mitraching bei der Jugend-TioMila

OL-WM in Dänemark

BayM-Wochenende in Coburg

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften

Alpen-Adria-Cup

Die nächste Ausgabe erscheint im September 2006.